

Pandemie

Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der Feuerwehr und anderer Organisationen im Umfeld des Kat-Schutzes unter Berücksichtigung des Eigenschutzes

Um die Ansteckung von Einsatzkräften zu verhindern, empfehlen wir folgende Maßnahmen:

- Kräfte, die Symptome aufzeigen, ist der Kontakt zu anderen Kräften untersagt. Hierüber ist der Einsatzkoordinator umgehend zu informieren.
- Um einer Ansteckungsgefahr vorzubeugen, sollten soziale Kontakte, besonders innerhalb der Staffel, gemieden werden.
- Regeln von Bundes-, Landesregierungen, Gesundheitsämtern und RKI sind, soweit es die Einsätze zulassen, zu beachten

Verhalten im Einsatzfall:

- Es ist nur zwingend erforderliches Personal einzusetzen. Nicht benötigtes Personal ist umgehend aus dem Einsatz zu entlassen.
- Die Reservemannschaft im bzw. am Bereitstellungsplatz wartet auf weitere Anweisungen. Hierbei ist auf ausreichend Abstand zu achten (min. 1,5m).
- Die Einsatzbereitschaft ist zeitnah aufzulösen.
- Sofern die Witterung es zulässt, werden die Fenster im Fahrzeug geöffnet.
- Generell ist auf gute Durchlüftung zu achten.
- Räume am Bereitstellungsplatz oder an der Einsatzstelle werden nur auf Anweisung genutzt. Möglichst wenige Personen betreten diese Räume (max. 2 Kräfte und nur auf Anweisung), Verpflegung sollte im Freien stattfinden.
- Die Kräfte, bleiben bis auf Anweisung des Einsatzkoordinators, am Bereitstellungsplatz/Einsatzstelle im Fahrzeug sitzen. Beim Verlassen des Fahrzeuges hält sich die Mannschaft im sicheren Bereich und mit entsprechendem Abstand untereinander, sowie zu Dritten, auf.
- Eine Vermischung der Mannschaften zwischen den Fahrzeugen und der anderen eingesetzten HiOrgs, ist zu vermeiden.
- Die Versorgung von Verletzten sollte nach Möglichkeit durch den Rettungsdienst erfolgen.
- Bei Einsätzen in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen befinden sich Risikogruppen auf engstem Raum. Um diesen Risikogruppen den bestmöglichen Schutz zukommen zu lassen, sollten die in das Gebäude gehenden Kräfte neben der PSA eine FFP-2-Maske und Einmal Handschuhe tragen. Sind Fälle von Erkrankungen mit dem Covid19 Virus bekannt, ist eine Schutzbrille aufzusetzen, Das Visier des Helms ist dafür ungeeignet.
- Bei der Sicherung von Geruchsartikeln in Wohnräumen betritt nur dringend notwendiges Personal die Räume. Handschuhe und FFP-2-Maske sind obligatorisch.
- Einmalartikel sind in den bereitgestellten Müllsäcken zu entsorgen. Gerätschaften (Leinen, Kenndecken, Taschenlampen, ...) sind nach der Benutzung zu desinfizieren. Einsatzkleidung nicht mit anderer Kleidung waschen, die Pflegehinweise des Herstellers sind zu beachten!

- Schutzbezüge für Sitze für die Heimfahrt vom Einsatz gibt es beim Einsatzkoordinator.
- Sind Materialien wesentlich mit dem Covid19 Erreger kontaminiert worden, so müssen diese separat verpackt und gekennzeichnet werden.
- Die Hundeführer tragen bei der Einsatzbesprechung FFP-2-Masken, auf dem Trail oder der Suche im Wald kann, sofern der Abstand gewahrt werden kann, auf den MNS verzichtet werden. Wie bereits auch schon vor Covid19 üblich, sind beim Auffinden einer Person Einmalhandschuhe zu tragen. Zusätzlich führen die Hundeführer zwei FFP2-Masken und eine zugelassene Schutzbrille zertifiziert nach EN166 mit sich. Eine Maske und eine Brille für den Hundeführer, eine Maske für den Patienten.

Verhalten nach dem Einsatz:

- Beim Herstellen der Einsatzbereitschaft werden die verwendeten Gerätschaften, sowie die Kontaktflächen innerhalb der Fahrzeugkabine desinfiziert (Fenster, Lenkrad, Handläufe, Schaltknäuf, Funkgeräte, Sitzverstellung....). Hierfür sollte ein Flächendesinfektionsmittel in Sprühflaschen und Microfasertücher bereitgestellt werden. Die Microfasertücher sind ausreichend feucht zum Wischen zu nutzen. Hierbei sind Einmalhandschuhe zu tragen.
- Die Einwirkzeit ist zu beachten. Fahrzeuge ausreichend lange lüften!
- Nach der Benutzung werden diese in ein bereit gestelltes Behältnis abgeworfen.
- (Messgeräte vor der Desinfizierung/Reinigung des Innenraums aus dem Fahrzeug nehmen und nur mit einem feuchten Lappen (Wasser) abwischen NICHT mit Desinfektionsmittel oder anderen Reinigungsmitteln). Für die Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft und Desinfektion des Fahrzeugs ist der Fahrzeugführer verantwortlich.
- Insgesamt ist auf ein ressourcenschonendes Verhalten, sowohl mit Mannschaft als auch mit Material zu achten.

Verhalten beim Training, (ab dem Zeitpunkt, wonach es wieder möglich ist)

- Wir trainieren in Kleingruppen mit max. 5 Teilnehmern inkl. Versteckperson, Hundeführer und Trainer.
- Die Trainingsgebiete wählen wir so aus, dass möglichst wenig Kontakt zu anderen Personengruppen zu erwarten ist.
- Wir melden unsere Suchen bei den örtlichen Behörden an
- Den Mindestabstand halten wir ein. Es kann mit Maske und Schutzbrille trainiert werden.
- Wie im Einsatz führe ich Seife, Wasser, Desinfektionsmittel, Masken, Einmalhandschuhe und Müllbehälter mit.
- Die Geruchsträgerübergabe findet im Freien statt. Die zu versteckende Person verpackt den GA in eine bereitgestellte Tüte und legt diese zum Beispiel auf der Motorhaube eines Fahrzeugs ab. Der Hundeführer nimmt sich die bereit gelegte Tüte und beginnt mit dem Training. Die Rückgabe des GA erfolgt ebenfalls ohne diesen zu berühren.
- Wie im Einsatz sind zwei paar Einmalhandschuhe wie auch zwei Masken mitzuführen.

- Bei der Versteckperson angekommen, bestätigt der HF seinen Hund, auch hier die Abstandsregeln zur VP einhalten!
- Nach der Suche Hände wenn nötig mit Seife waschen oder desinfizieren
- Teilnehmer werden protokolliert auch fremde Helfer, im Infektionsfall werden alle Teilnehmer so wie das Gesundheitsamt informiert.
- Alle offiziellen Handlungsvorschriften und Empfehlungen von den Gesundheitsämtern, dem Kreis, dem Land oder der Bundesregierung werden eingehalten.

Unser Motto:

Wir trainieren mit Abstand am besten

Bleibt gesund!